



© Thomas Immler teejee.smugmug.com

Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt grundlegend und bietet zahlreiche Chancen, um Prozesse in der kommunalen Verwaltung effizienter zu gestalten. Durch den Einsatz moderner Technologien können Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen bequem online erledigen, zum Beispiel durch digitale Antragsformulare oder schnelle Terminbuchungen. Gleichzeitig profitieren Sachbearbeiter von automatisierten Abläufen, die die Bearbeitung beschleunigen und Fehlerquellen minimieren.

Digitale Lösungen ermöglichen eine transparente Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürgern und sorgen dafür, dass Informationen jederzeit verfügbar sind. So wird nicht nur die Servicequalität verbessert, sondern auch die Zusammenarbeit im Team gefördert. Die digitale Transformation schafft eine moderne, bürgernahe und effiziente Arbeitswelt in der Kommune.

Die Stadtverwaltung Lindau macht beim **digitalen Bürgerservice** deutliche Fortschritte und hat ihr Online-Angebot in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Ein zentraler Baustein ist dabei die Integration der **BayernID**, die einen sicheren und einheitlichen Zugang zu zahlreichen Verwaltungsleistungen ermöglicht.

Meine Zielsetzung ist:

Damit niemand von uns Bürgern beim digitalen Bürgerservice abgehängt wird, braucht es flankierende Unterstützungsangebote:

- **Hybrid-Lösungen:** Nicht jeder von uns ist in der Digitalen Welt zu Hause. Es gibt Angelegenheiten, die wir gerne lieber im persönlichen Gespräch ansprechen. Es muss sichergestellt sein, dass die digitale Schiene zwar bevorzugt, aber die analoge Hilfe (Telefon oder persönliches Gespräch) bestehen bleibt.
- **Zentrale Anlaufstelle:** Eine klare Übersicht („Service-Portal“) auf der städtischen Homepage, die nicht nach Ämtern, sondern nach Lebenslagen (Geburt, Umzug, Bauen) sortiert ist.
- **Digitale Lotsen im Bürgerbüro:** Vor Ort könnten Mitarbeiter oder Terminals bereitstehen, die Bürger bei der ersten Nutzung eines Online-Antrags begleiten („Hilfe zur Selbsthilfe“).
- **Einfache Erklär - Formate:** Kurze Video-Tutorials oder Infografiken auf der Website der Stadt Lindau, die Schritt für Schritt zeigen, wie man beispielsweise einen Parkausweis digital beantragt.
- **Niederschwellige Schulungen:** Workshops oder „Digital-Sprechstunden“ z. B. in Kooperation mit der Volkshochschule oder Seniorenbeiräten, in denen die Handhabung der BayernID und der Online-Anträge erklärt wird.

Ich setze mich in der Lindau Initiative LI dafür ein, dass die Stadträte einen Beschluss fassen, diese Unterstützungsangebote rasch umzusetzen.

Aktueller Stand des digitalen Bürgerservice in Lindau

Die Stadt bietet bereits eine Vielzahl an Diensten an, die den Gang zum Amt teilweise oder vollständig ersetzen:

- **Meldewesen & Wohnen:** Elektronische Wohnsitzanmeldung (online Mitteilung der neuen Anschrift) und digitale Wohnungsgeberbestätigungen sind möglich.
- **Bauen:** Das Bauamt bietet einen **digitalen Bauantrag** an und arbeitet derzeit an einem **digitalen Zwilling** von Lindau als 3D-Stadtmodell für die Zukunftsplanung.
- **Parken & Mobilität:** Ab Ende Januar 2026 führt die Stadt sukzessive **schrankenloses, digitales Parken** mit Kennzeichenerfassung an fünf Standorten ein.
- **Terminmanagement:** Lindauer können Termine für das Bürgerbüro bereits online buchen.
- **Transparenz:** Das Amtsblatt der Stadt wird ausschließlich in digitaler Form veröffentlicht.

Erforderliche Anforderungen und Handlungsfelder

Trotz der Fortschritte gibt es noch Bereiche, in denen weitere Entwicklungen notwendig oder geplant sind, um den Anforderungen der modernen Verwaltung (gemäß Onlinezugangsgesetz - OZG) gerecht zu werden:

- **Ausbau der Dienstleistungen:** Ziel ist es, sukzessive **alle Verwaltungsleistungen** nutzerfreundlich online anzubieten. Erst kürzlich wurden neue digitale Anträge im Bereich des **Ordnungsamtes** angekündigt.
- **Infrastruktur & IT:** Eine Herausforderung bleibt die Bewältigung der komplexer werdenden IT-Anforderungen. Bei der hohen Verschuldung der Stadt Lindau benötigen wir eine positive Priorisierung der erforderlichen Investitionen. So können wir später mit einer effizienten Verwaltung Gelder freimachen für andere Projekte.
- **Nutzerfreundlichkeit:** Die Angebote müssen kontinuierlich an die Bedürfnisse der Bürger angepasst werden, um "spürbare Mehrwerte" im Alltag zu schaffen.
- **Identitätsmanagement:** Die Nutzung des **Online-Ausweises** (eID-Funktion) wird für viele Verfahren Voraussetzung sein, weshalb die Aufklärung über PIN-Briefe und deren Rücksetzung ein laufendes Thema bleibt.

Die Digitalisierung der Verwaltung lebt von der Beteiligung und dem Feedback derer, die sie nutzen:

- **Dienste nutzen & Feedback geben:** Der wichtigste Beitrag ist, die digitalen Angebote tatsächlich zu verwenden (z. B. via BayernID). Melden Sie der Stadtverwaltung aktiv zurück, wenn Prozesse unklar sind oder technische Hürden bestehen.
- **eID-Funktion aktivieren:** Nutzen Sie die Online-Ausweisfunktion Ihres Personalausweises. Je mehr Bürger diese sicherste Form der Identifizierung nutzen, desto eher können komplexe Prozesse (wie die Kfz-Zulassung) vollautomatisch und medienbruchfrei angeboten werden.
- **Digitale Nachbarschaftshilfe:** Unterstützen Sie weniger technikaffine Mitbürger im privaten Umfeld bei der Einrichtung der BayernID oder der Nutzung der Terminbuchung.
- **Transparenz fordern:** Nehmen Sie an Bürgerbeteiligungen teil, um sicherzustellen, dass neue Tools am Bedarf der Menschen entwickelt werden, aktuell entwickelt die Stadt den „Digitalen Zwilling“.